

Pil & Bue - Special Agents



Credit: Deformat

(37:22, Vinyl, CD, Digital, Indie Recordings, 24.02.2023)

Petter Carlsen – Petterson & Findus – Karlsson vom Dach

Das Entstehen von Assoziationsketten ist manchmal unvermeidlich und ergibt meist tatsächlich überhaupt keinen Sinn. So auch beim Namen des norwegischen Musikers *Petter Carlsen*. In anderen Fällen dagegen passen Bilder, welche durch Worte hervorgerufen werden, ganz gut ins Konzept. So zum Beispiel beim Namen von *Carlsens* Stammband *Pil & Bue* (dt.: Pfeil und Bogen). Denn wie auf Pfeil & Bogen treffen die Adjektive „kraftvoll“, „durchstoßend“ und „pfeilschnell“ auch auf *Pil & Bues* Musik zu. Nur das Wörtchen „lautlos“ ist äußerst ungeeignet, um die Musik der Skandinavier zu beschreiben, insbesondere deren neuestes Album „Special Agents“. Denn wo das 2021er „The World is A Rabbit Hole“ schon viel lauter und brachialer daher kam als seine Vorgänger „Push Start Button“ (2014) und „Forget The Past, Lets Worry About The Future“ (2016), gehen *Carlsen* und sein Kollege *Gøran Johansen* auf „Special Agents“ noch einen Schritt weiter. Vor allem mit dem Opening-Trio, bestehend aus ‚Change Your Mind‘, ‚You Are The Universe‘ und dem Titeltrack, geben *Pil & Bue* ordentlich auf die Fresse.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Aber auch im weiteren Verlauf ist ein Großteil der Platte geprägt von *Johansens* treibendem Schlagzeugspiel und *Carlsens* durchdringendem Gesang, der Erinnerungen an die seligen Zeiten des Metals der 80er aufkommen lässt. Und oben drauf noch fette Gitarren-Riffs, die sich zwischen Doom und Metal oft nicht entscheiden können. Beim grandiosen ‚Slave Vs. Master‘ jedoch eindeutig in Richtung Thrash Metal tendieren und sehr gut zu den Blastbeats des Stückes passen.

Doch auch die ruhigen Parts, die früher wie selbstverständlich zu Pil & Bue gehörten, sind auf „Special Agents“ nicht vollkommen verschwunden. Denn Einflüsse aus Post Rock, wie beim abschließenden ‚Never Stop (Part 1)‘, oder auch Art Rock im Stile von Sigur Rós und Anathema, sind auch auf Pil & Bues vierten Album zu finden. Besonders gelungen und hörenswert sind diese in der ersten Hälfte von ‚When You Wake Up, Do You Stop Dreaming‘, einem Stück, das sich in seinem weiteren Verlauf kurzfristig in Deftones-Regionen aufschwingt, um im Anschluss so behutsam zu Ende zu gehen wie es begonnen hatte.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf

den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Ein grandioses Stück Musik und Höhepunkt eines Albums, mit dem die Norweger beweisen, dass sie noch immer für Überraschungen gut sind!

Bewertung: 11/15 Punkte

Special Agents by Pil & Bue



Credit: Carl
Christian Lein
Størmer

Besetzung:

Petter Carlsen

Gøran Johansen

Surftipps zu Pil & Blue:

Facebook

Instagram

Twitter
Bandcamp
Soundcloud
YouTube
Spotify
Apple Music
Deezer
Tidal
last.fm
Discogs

—

Rezension: „The World is A Rabbit Hole“ (2021)

Abbildungen: Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Indie Recordings zur Verfügung gestellt.